

Infomatec AG, Bismarck Platz 76, D-85167 Augsburg

An die Europäische Kommission

Jesem Noteboom  
Herrn Müller  
Herrn Ravikard

Gerhard Harlos

Vorstand

Tel.: +49 821/7491-838

FAX: +49 821/7491-888

<http://www.infomatec.de>

Augsburg, 14.10.99

Sehr geehrte Damen und Herren,

sorgenvoll nimmt die Infomatec AG die aktuellen Entwicklungen im Hinblick auf das europäische Patentwesen zur Kenntnis. Insbesondere erregen die Änderungsplanungen in bezug auf § 52 der EPÜ unsere Aufmerksamkeit und Besorgnis.

Offensichtlich existiert das Vorhaben, den Bereich der Computerprogramme der Aufzählung der Regelbeispiele in § 52 Abs. 2 EPÜ zu entziehen. In Konsequenz bedeutete dies, daß Computerprogramme taugliche Patentierungsobjekte im Sinne des § 52 Abs. 1 EPÜ sein könnten.

Die Realisierung dieser Pläne konfrontieren die Infomatec AG mit unzumutbaren rechtlichen Unsicherheiten, die mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit zu einem Wachstumsstopp und folglich zu Arbeitsplatzabbau führen.

Die Infomatec AG ist deshalb sehr dankbar, zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Gelegenheit zu einem direkten Gespräch mit Ihnen zu erhalten. Um die Bedeutung unseres Anliegens zu unterstreichen, haben wir unseren Syndikus und Leiter der Rechtsabteilung, Josef C. Gruna, entsandt. Gerne wird Ihnen Herr Gruna den Standpunkt der Infomatec AG erläutern und für den gebotenen Informationsaustausch zur Verfügung stehen.

Die Infomatec AG entwickelt komprimierte Betriebssysteme für Kleingeräte. Beispielsweise seien Telefone, Settop-Boxen, WebTVs, etc. angeführt. Damit befindet sich unser Unternehmen in direkter Konkurrenz mit amerikanischen Weltkonzernen um die Vorherrschaft über strategische High-Tech-Märkte. Dank selbständiger technischer Neuentwicklungen konnte die Infomatec AG dabei ihre Position verfestigen, ausbauen und ihren Börsenwert im vergangenen Jahr um das fünffache steigern.

Ohne Zweifel wäre es der Infomatec AG möglich gewesen, sich für die eigenen Neuentwicklungen, z.B. für die Technik der Komprimierung eines laufenden Betriebssystemkerns, Patente zu sichern.

Jedoch stellen sich diese Vorgänge in der Tat sehr zeitintensiv und kostenaufwendig dar. Darüber hinaus besteht wegen der Schwerfälligkeit der Patentierungsverfahren regelmäßig die Gefahr, das die schnelle Gangart der technischen Entwicklungen die Sicherung eines technischen Patentes obsolet macht. In concreto heißt dies, daß zwischen Stellung des Antrags auf Patenterteilung und Gewährung des Patentes üblicherweise so viel Zeit liegt, daß -

aus wirtschaftlicher und tatsächlicher Perspektive betrachtet - das Patent überflüssig ist.

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, daß es zu unserer Unternehmenspolitik gehört, solche Techniken, die nicht mehr der Erreichung strategischer Vorteile dienen können, inklusive Quelltext der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Im Allgemeinen stellen Patente zu diesem Zeitpunkt lediglich eine Behinderung dar.

Letztlich wird der Zeitraum der Schutzbedürftigkeit unserer Entwicklungen in hinreichender Weise durch die Instrumente des Urheberrechts und durch die Grundsätze über Betriebsgeheimnisse geschützt.

Die Eingliederung von Computerprogrammen in das Patentsystem führte dazu, daß sich unser Unternehmen von dem regen Kreislauf der öffentlichen Softwareentwicklung abhebt. Resultierend daraus wäre die Infomatec AG dazu gezwungen, in unnötiger Weise Software einzubehalten, um für den Fall des Angriffs seitens Dritter - mittels Inhaberschaft von Patenten - ausreichend gerüstet zu sein.

In der Tat erscheint ein solcher Angriff sehr wahrscheinlich, denn

- (1) Bei all unseren Produkten handelt es sich um komplexe Systeme aus Tausenden von Algorithmen, von denen mit hoher Wahrscheinlichkeit einige patentiert sind.
- (2) Unsere Innovation bedroht die Monopolstellung führender amerikanischer Konzerne, die sich, anders als wir, große Patentabteilungen leisten.

Selbstverständlich ist die Infomatec AG grundsätzlich überaus daran interessiert, Erfindern ihren gerechten Lohn zukommen zu lassen und überdies auch Grundlagenforschung zu finanzieren. In diesem Zusammenhang unterhält die Infomatec AG weltweit mehrere Forschungslabore und sucht ständig nach neuen Methoden, den bestehenden Interessen Sicherheit zu gewähren.

Wir bitten Sie, gemeinsam mit uns nach neuen, tatsächlich zum Ziel führenden Modellen der Forschungsförderung zu suchen. Überaus positiv stehen wir deshalb einer Beteiligung im Rahmen der Eurolinux-Allianz an der Erarbeitung entsprechender Gesetzgebungsinitiativen gegenüber.

Hochachtungsvoll

Infomatec AG

Gerhard Harlos  
Vorstand

Infomatec AG, Kehlstr. 76, D-68707 Aiglhof

An die Europäische Kommission

Jürgen Kretschmann  
Herr Müller  
Herr Baßler

Gertfried Harles

Vorstand

Tel.: +49 3217491-533

Fax: +49 3217491-588

http://www.infomatec.de

Aiglhof, 14.10.99

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne will Ihnen die Infomatec AG die aktuellen Entwicklungen im Hinblick auf das europäische Patentrecht zur Kenntnis nehmen, insbesondere wegen der Änderungspläne in Bezug auf § 52 der EPO unter Aufnahmeartikel und Bezugsfrist.

Offensichtlich sind viel aus Verfahren des Bereich der Computerprogramme der Ausführung der Regelbeispiele in § 52 Abs. 2 EPÜ zu schließen, in Kombination dadurch das, daß Computerprogramme legale Patentschutzgebiete mit Sinne des § 52 Abs. 1 EPÜ sein können.

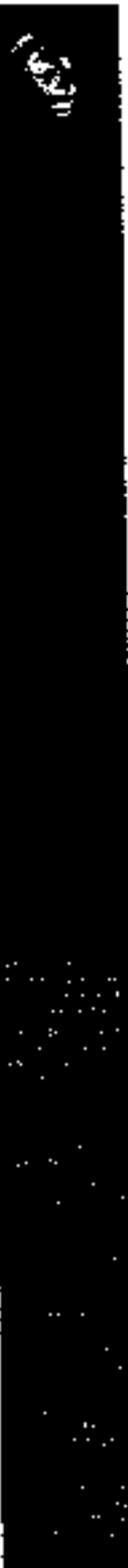
Die Beibehaltung dieser Praxis konfirmieren die Infomatec AG mit unzumutbar rechtlichen Unsicherheiten, die mit ein Steuer und grenzender Wahrscheinlichkeit zu einem Wirtschaftsstopp und folglich zu Arbeitslosigkeit führen.

Die Infomatec AG ist deshalb sehr darüber, zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Gelegenheit zu einem direkten Gespräch mit Ihnen zu erhalten. In die Bedeutung unseres Anliegen zu unterbreiten, haben wir unseren Syndikus und Leiter der Rechtsabteilung, Jüel G. Grunz, entsandt. Gerne will Ihnen Herr Grunz über Standpunkt der Infomatec AG erläutern und für den gebotenen Hilfe bereit sein auch für Verfügung stehen.

Die Infomatec AG entwickelt kompakte Betriebssysteme für Kleingeräte. Beispielsweise seien Trakone, Gebop-Doxen, WebTVs, etc. angeführt. Damit befindet sich unser Unternehmen in direkter Konkurrenz mit amerikanischen Wettbewerbern um die Marktschaft über strategische High-Tech-Märkte. Durch selbständiger technischer Neuentwicklungen konnte die Infomatec AG dabei ihre Position vertiefen ausbauen und ihren Börsenwert im vergangenen Jahr um das fünffache steigern.

Ohne Zweifel wäre es der Infomatec AG möglich gewesen, sich für die eigenen Neuentwicklungen, z.B. in die Technik der Kompemierung eines laufenden Betriebssystemes, Patente zu beweren.

Jedoch stehen sich diese Vorgänge zu der Teil sehr zeitintensiv und kostenintensiv dar. Darüber hinaus besteht wegen der Schwerfälligkeit der Patentierungsverfahren regelmäßig die Gefahr, das die schnelle Gangart der technischen Entwicklung die Schaffung eines rechtlichen Anrechts überfordert macht. In concreto heißt dies, daß zwischen Stellung des Antrags auf Patentschutz und Gewährung des Patents üblicherweise ein und zwei Jahre liegen. Dies-



zur wirtschaftlichen und beruflichen Tätigkeit des Betroffenen - des Patentinhabers - ist.

In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, daß es zu unserer Unternehmenspolitik gehört, solche Techniken, die nicht mehr der Erzielung streng seiner Vorteile dienen können, industriell überflüssig der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Im allgemeinen stellen Patente zu diesem Zeitpunkt lediglich eine Behinderung dar.

Letztlich wird der Fokus in der Schutzbedürftigkeit unserer Erfindungen in zunehmender Weise durch die Instrumente des Urheberrechts und durch die Grundsätze über Betriebsgeheimnisse gesteuert.

Die Eingliederung von Computerprogrammen in das Patentsystem föhrt dazu, daß sich unser Unternehmen von dem regionalen Kreislauf der üblichen Co-Inventionen löst. Resultiert daraus keine die Infomatec AG dazu gezwungen, in unüblicher Weise Software einzubringen, um für den Fall des Zugriffs eigener Daten - welche unabhängig von Patenten - ausreichten, gebietet zu sein.

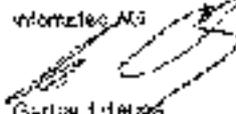
In der Tat stehen wir zu jeder Zeit sehr wahrhaftig dem:

- (1) Bei all unseren Produkten handelt es sich um komplexe Systeme mit Tausenden von Algorithmen, von denen mit hoher Wahrscheinlichkeit einige patentiert sind.
- (2) Unsere Innovation bedingt die Monopolisierung führender amerikanischer Konzerne, die sich anderswohin, große Patentfortschritte leisten.

Selbstverständlich ist die Infomatec AG gleichzeitig überaus daran interessiert, Erfindungen, die gerecht über die Welt zu lassen und in dieses auch Grundlagenerforschung zu finanzieren. In diesem Zusammenhang unterhält die Infomatec AG weltweit mehrere Forschungsstellen und sucht ständig nach neuen Methoden, den besonderen Interessen Einheitsfall zu gewähren.

Wir bitten Sie, gemeinsam mit uns nach neuen, tatsächlich zum Ziel führenden Modellen der Forschungsförderung zu suchen. Überaus positiv sehen wir deshalb einer Beteiligung in Rahmen der Bundesbank an der Erreichung entsprechender Gesellschaftsinitiativen gegenüber.

Höflichst mit

Infomatec AG  
  
 Günther Hagen  
 Vorstand